

Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungsstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

In der WiSo-Fakultät, Fachbereich Sozialwissenschaften ist, gefördert im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern, gemäß § 28 Abs. 2 HmbHG* in einem Post-Doc-Arbeitsverhältnis schnellstmöglich eine Stelle als

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN BZW. WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER (M/W/D)

- EGR. 13 TV-L -

befristet auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz für die Dauer von zunächst 3 Jahren zu besetzen. Eine Verlängerung um bis zu 3 Jahre ist bei positiver Bewertung der in der ersten Phase erbrachten Leistungen vorgesehen. Eine Verbeamtung auf Zeit gem. § 28 Abs. 2 HmbHG ist bei Verfügbarkeit einer entsprechenden Stelle und bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen auf Antrag möglich. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden bzw. 40 Stunden bei einer Verbeamtung.

AUFGABEN:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen in der Forschung und der Lehre im Fachbereich bzw. in der wissenschaftlichen Einrichtung sowie in der Koordination des Studienprogramms Data Literacy Education. Im Rahmen des Beschäftigungsverhältnisses besteht Gelegenheit zur Erbringung zusätzlicher wissenschaftlicher Leistungen durch selbständige Forschung sowie zum Erwerb von Erfahrungen in der Lehre. Im Rahmen der Dienstaufgaben wird daher ein Zeitanteil von mindestens einem Drittel der vertraglich vereinbarten Arbeitszeit zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit gewährt.

AUFGABENGEBIET:

Unter Data Literacy verstehen wir die Fähigkeit, Daten zielgerichtet, effizient und reflektiert zu verarbeiten und einzusetzen. Diese grundlegende Kompetenz ermöglicht erfolgreiches Agieren in und die Teilhabe an Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und natürlich auch Wissenschaft. An der Universität Hamburg hat sich ein interfakultäres Netzwerk von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gebildet, das eine interdisziplinär verfasste Data Literacy-Ausbildung für Studierende aller Fakultäten verfügbar machen will.

Das interdisziplinäre Studienprogramm Data Literacy Education soll in das bereits bestehende Angebot des Studium Generale integriert werden und dabei einen neuen Fokus auf aktuelle Entwicklungen im Bereich Datenwelten legen. Das Studium Generale bietet ein fächerübergreifendes Angebot mit dem Ziel einer kritisch-reflexiven akademischen Allgemeinbildung an der Universität Hamburg.

Die Tätigkeit beinhaltet umfangreiche Koordinationstätigkeiten zum Aufbau und zur Weiterentwicklung des Studienprogramms Data Literacy Education im Rahmen des Studium Generale, u.a. die Implementierung des interdisziplinären Lehrangebots und die Abstimmung des Curriculums.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die den Aufbau und die Weiterentwicklung des Studienprogramms im Netzwerk inhaltlich vorantreibt, koordiniert und sich selbst am fächerübergreifenden Lehrangebot im Programm beteiligt. Eine eigene wissenschaftliche Tätigkeit im Feld Data Science ist ausdrücklich erwünscht.

Die Lehrverpflichtung beträgt 2 LVS pro Semester.

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums, Promotion.

- Promotion in Informatik, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Erziehungswissenschaften oder Philosophie mit einem inhaltlichen Bezug auf Data Science mindestens mit dem Prädikat magna cum laude
- Lehr- und Forschungserfahrung im Feld Data Science
- Erfahrung in der Koordination von Netzwerken oder Projekten
- Erfahrung in der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Teamfähigkeit, Eigenverantwortung, Kreativität, Begeisterung für die universitäre Lehre

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Katharina Kleinen-von Königslöw (Katharina.Kleinen@uni-hamburg.de).

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 15.5. an: Katharina.Kleinen@uni-hamburg.de.

Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen **nicht** zurücksenden können. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Wir werden Ihre Unterlagen nach Beendigung des Verfahrens vernichten. Weitere Informationen zum Datenschutz bei Auswahlverfahren erhalten Sie hier.